

( ) mit einem Lkw an der Grenzübergangsstelle Friedrichstraße im August 1986 in westlichen Massenmedien.

- Ablanden von Wasserfahrzeugen 11 Personen

2 Personen, die sich bereits außerhalb der Territorialgewässer befunden hatten, wurden in ihrem Motorsportboot festgenommen. Weitere Täter beabsichtigten bzw. versuchten, mit Schlauch- oder Faltboot (5 Täter), Motorsportboot (3 Täter) von der Küste der DDR abzulanden bzw. im sozialistischen Ausland mit einem motorbetriebenen Schlauchboot die dortige Staatsgrenze zu überwinden. (In einem Fall gelangten 2 Täter mit selbstgefertigten Surfbrettern über die Ostsee nach Dänemark; ein Täter landete bei Boltenhagen mittels Schlauchboot ab und wurde von einem Fischkutter aus Lübeck aufgenommen und in die BRD verbracht.)

- Durchschwimmen von Grenzgewässern 16 Personen

davon versuchten 6 Personen auf diese Weise in die BRD bzw. nach Westberlin zu gelangen

über Havel 2 Personen/Spree 2 Personen/Tiefen See (Potsdam)  
1 Person/Elbe 1 Person;

ihre Vorgehensweise erfolgte unter dem Eindruck der Berichterstattung westlicher Massenmedien von einigen erfolgten Grenzdurchbrüchen durch die Gewässer nach Westberlin.

Von der Linie IX wurden im Jahre 1986 wegen widerrechtlichen Eindringens in das Staatsgebiet der DDR von der BRD bzw. Westberlin aus Untersuchungshandlungen gegen insgesamt

66 Personen (1985: 55 Personen)

durchgeführt. Im Ergebnis dieser Prüfungshandlungen wurden gegen

25 Personen Ermittlungsverfahren eingeleitet (1985: 15 Pers

und gegen

6 Personen Ausweisungsgewahrsam angeordnet.

Diese 66 Personen verletzten dabei folgende Grenzbereiche: